

Gegenstand: Vorstellung des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz (Dr. H. Frühauf)

Der Vorsitzende begrüßt den Direktor des Landesbibliotheksentrums, Herr Direktor Dr. Frühauf und bittet ihn um den vereinbarten kurzen Abriss der Gründungsgeschichte des Landesbibliotheksentrums und der damit verbundenen Umsetzung des Gesamtkonzeptes "Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz". Ausführlich stellt Dr. Frühauf in seinem Bericht die verschiedenen Umsetzungsphasen vor, die im Laufe der vergangenen 2 Jahre durchgeführt wurden. Während in Koblenz, dem Sitz der Verwaltungszentrale, derzeit vor allem die räumliche Konzentration von Wissenschaftlicher Bibliothek und Büchereifachstelle an einem Standort den Schwerpunkt der Arbeit bildet, steht in Speyer der Wechsel von der Verbundzentrale Südwest zum Büchereiverbund Nordrhein-Westfalen in Köln im Mittelpunkt der Arbeit. Mit diesem Wechsel soll für alle drei dem LBZ angehörenden Wissenschaftlichen Bibliotheken (sowie den beiden Büchereifachstellen) eine gemeinsame EDV-Plattform (mit gemeinsamem Katalog – auch über Internet nutzbar) geschaffen werden. Ausleihe und Buchtransfer werden somit schneller und kundenfreundlicher verfügbar sein. Weitere Schwerpunkt der nächsten Monate (bis ca. 2007): für Zweibrücken und Speyer müssen alle Altbestände noch in das EDV-gesteuerte Bestandsverzeichnis eingearbeitet werden.

Entgegen der ursprünglichen Planung sind die Fachreferate sowohl in Koblenz als auch in Speyer erhalten geblieben. Jedes Referat in jedem Haus (Speyer und Koblenz jeweils 5 Referate) kann somit eigenständig über die Ankaufsetats entscheiden. Die geplanten Zentralreferate wurden nicht aufgebaut.

Mittelfristig wird dies – sollte der kommende Doppelhaushalt des Landes die angemeldeten Mittel (bisher 300 000 Euro zukünftig 400 000 Euro) übernehmen – sogar zu einer Erhöhung der Ankaufsetats in Speyer führen. Auf Nachfrage von Herrn Bgm. Brohm bestätigt Dr. Frühauf seine Pläne, eine gleichmäßige Verteilung der Ansätze zwischen Koblenz und Speyer anzustreben.

Auch die Anzahl der Stellen wird, so der Direktor des LBZ, in Speyer nicht verändert, abgesehen von der Tatsache, dass die Stelle des früheren Leitenden Bibliotheksdirektors in Speyer nicht mehr besetzt wird. Diese Stelle steht nun der Gesamtverwaltung des LBZ in Koblenz zur Verfügung. Grundsätzlich hat das zuständige Ministerium entschieden, sollten Stellen und/oder Sachkosten durch Synergieeffekte frei werden, dann sollen diese Mittel in die Ankaufsetats fließen.

In der anschließenden kurzen Aussprache wird von allen Diskussionsteilnehmern nochmals deutlich herausgestellt, welche besondere historisch gewachsene Bedeutung diese "Pfälzische Landesbibliothek" für Speyer und die Pfalz hat. Diese Einschätzung unterstreicht auch der Direktor des LBZ: für ihn spielt die Speyerer Bibliothek – besonders unter dem Aspekt der Altbestände - eine große historische und wissenschaftlich geprägte Rolle im Gesamtsystem LBZ. Sicherlich sei der Stellenwert innerhalb der Verwaltung des gesamten LBZ etwas gesunken.

Eine weitere Nachfrage zum Thema: "Zukunft der Büchereifachstelle Neustadt" beantwortet Dr. Frühauf dahingehend, dass mittel- bis langfristig eine Koblenz vergleichbare Lösung angestrebt werden könnte – sofern dies von der Politik gewünscht werde.

5. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 23.11.2005

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

Gegenstand: Unterrichtung über neu aufgenommene Veranstaltungen der Volkshochschule Speyer, 1. Halbjahr 2006 (Tischvorlage)

Ausführlich erläutert Herr Gaden die neu aufgenommenen Veranstaltungen der Volkshochschule Speyer im ersten Halbjahr 2006. In seinem Veranstaltungsüberblick geht er auch kurz auf die zukünftige Kooperation mit der regionalen GfA ein. In der Regel, so Herr Gaden abschließend, finden von allen verzeichneten Kursen rund 90-95 % tatsächlich statt.

Einstimmig und mit großem Lob für die Arbeit des engagierten Teams der Volkshochschule Speyer nimmt der Ausschuss die Informationen zur Kenntnis.

5. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 23.11.2005

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3

Gegenstand: Jahresprogramm der Städtischen Galerie 2006 (Information)

Der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Brohm, erläutert die Planungen zum Ausstellungsprogramm der Städtischen Galerie im Kulturhof Flachsgasse. Ausdrücklich dankt er dem Künstlerischen Leiter der Städtischen Galerie, Herr Clemens Jöckle, für seine engagierte und professionelle Arbeit in der Galerie. Er habe es, so der Vorsitzende, auch für das kommende Ausstellungsjahr wiederum geschafft, mit bescheidenen Mitteln 10 spannende Ausstellungsprojekte zu planen.

Im Jahr 2005 konnten - auch dank der vertrauensvollen Kooperation zwischen Kunstverein und Stadt – die Besucherzahlen des vergangenen Jahres wiederum erreicht werden.

Der Ausschuss nimmt das vorgelegte Ausstellungsprogramm von Städtischer Galerie und Kunstverein zustimmend zur Kenntnis.

5. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 23.11.2005

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

Gegenstand: Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

5. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 23.11.2005

5. Sitzung des Kulturausschusses 23.11.2005 **Hanspeter Brohm**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!